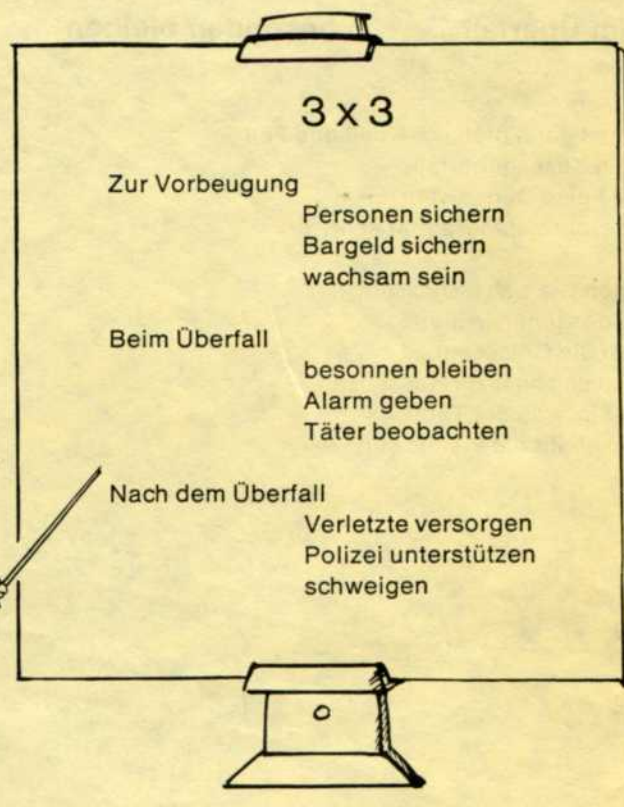


Was man gegen Bankraub tut

Rüde Räuber rauben gern.
Bankraub finden sie modern.

Dies beschäftigt alle Banken
und sie machen sich Gedanken
was zum Schutz geschehen kann.
Mächtig strengen sie sich an,
sichern jeden Kassenbau
bestens und nach UVV.

Erstes Ziel bleibt allezeit
die Personensicherheit.
Folgen Sie als Personal
diesem guten Ideal!
Merken Sie sich deshalb gut
WAS MAN GEGEN BANKRAUB TUT.

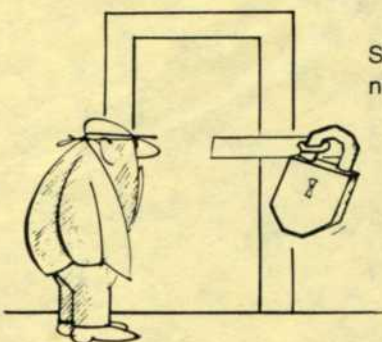


Zur Vorbeugung

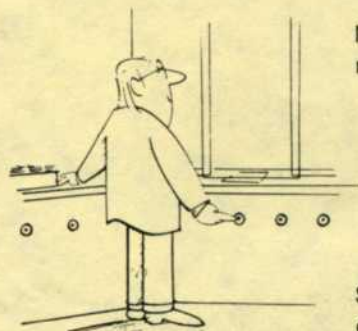
Personen sichern



Scheiben, sicher bei Beschuß,
sieht der Räuber mit Verdruß.



Sich're Fenster, sich're Türen
nehmen ihm die Starallüren.



Notrufknöpfe rings umher
machen ihm das Handwerk schwer.

Stets wird alles kontrolliert,
daß im Ernstfall nichts passiert.

Bargeld sichern

Haben Sie das viele Geld
deutlich sichtbar ausgestellt,
kriegt, wenn das ein Räuber sieht,
dieser meistens Appetit.



Und das führt, wenn Sie nicht weichen,
allzu leicht zu Blut und Leichen.



Wenn man Gelder gut versteckt,
wird kein Appetit geweckt.



Ihres Kunden Lottotraum
zahlen Sie im Nebenraum.

wachsam sein

Hintertüren schließt man fein,
sonst dringt leicht ein Fremder ein.



Mancher Bursche hat entdeckt,
daß da noch ein Schlüssel steckt.

Froh sind Räuber oder Dieb,
wenn ein Fenster offen blieb.

Sind die Kassenstunden um,
sichern Sie das Haus ringsum.

Tut sich was im Tageslauf,
schreiben Sie die Sache auf.

Beim Überfall

besonnen bleiben

Kommt dann plötzlich Knall und Fall
so ein Kassenüberfall,
bitte keine Gegenwehr!
Das erzürnt den Räuber sehr.

Zeigen Sie sich nicht schockiert,
weil das jenen irritiert.
Üben Sie Gelassenheit
wie auch sonst zur Kassenzeit.
Tun Sie, was der Täter will,
dann bleibt die Pistole still.



Zuspruch brauchen die Kollegen,
die sich ob des Schrecks erregen.

Nach dem Überfall

Verletzte versorgen

Ist der Überfall beendet,
dann wird keine Zeit verschwendet:
Erst sind die Verletzten dran.
Rufen Sie den Notarzt an!

Gegen eine Menge Blut
ist der Krankenwagen gut.



Vorher machen Sie behende
selber kleine Notverbände.

schweigen



Die Erregung löst bei Jungen
wie bei Alten meist die Zungen.
Geht ein Mensch aus sich heraus,
nutzt das gern die Presse aus.
Des Reporters Fragestil
ist zudem oft recht subtil.
Und die Zeitung bringt dann später
gute Tips für andre Täter.

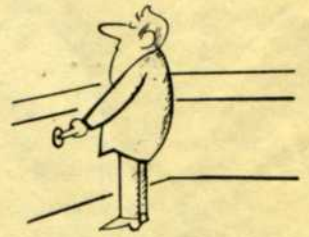
Schicken Sie den Mann der Zeitung
drum zu Ihres Hauses Leitung.

Alarm geben

Sieht die Lage günstig aus,
lösen Sie den Notruf aus.

Möglich, daß ein Wink gelingt
und der Nachbar Hilfe bringt.

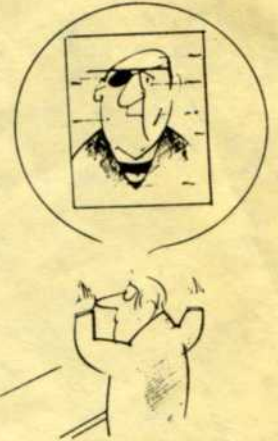
Ist der Weg nach draußen frei,
holen Sie die Polizei.



Täter beobachten

Schau'n Sie sich den Räuber an.
Ist er weiblich? Ist's ein Mann?
Hat er Haare? Trägt er Bart?
Sieht er grob aus oder zart?
Hat er ein nervöses Zucken?
Scheint es ihn am Leib zu jucken?

Alles, was ein Täter hat,
merkt man sich fürs Fahndungsblatt.
Auch bei mehreren Komplizen
macht man sich im Kopf Notizen.



Polizei unterstützen

Rufen Sie auf alle Fälle
jetzt die Polizei zur Stelle.

Jeder schreibt ins Fahndungsblatt,
was er grad gesehen hat.

Und das Straßenpublikum
(voller Neugier oft und dumm),
lassen Sie in keinem Falle
mitten in die Schaltheralle;
denn der Kripo nützt ein Raum
mit verwischten Spuren kaum.



Wer was gegen Verse hat,
liest das offizielle Blatt.